

Stand der Kulturen

Raps steht uneinheitlich

Die Winterrapsbestände zeigen sich in diesem Jahr so uneinheitlich wie selten. Früh gedrillte Bestände stehen in der Regel besser da als Septembersaaten.

Was jedoch auffällig ist, ist, dass offenbar die Pyrethroidresistenz in den Erdflöhepopulationen wohl stark zugenommen hat. So wurde von Beständen in Südostholstein berichtet, die trotz sechsmaliger Behandlung so stark von den Schädlingen geschädigt worden sind, dass sie umgebrochen werden mussten. Zudem ist es jetzt an der Zeit, über die Frischmassemethode



www.lksh.de
KAMMER
kompakt

die Bestände zu kontrollieren. Damit lassen sich nach wie vor Zuschläge in der Düngebedarfsermittlung im Frühjahr rechtfertigen. Die Dokumentationsvordrucke sowie weitere Informationen dazu gibt es auf lksh.de. Dr. Christian Kleimeier
Landwirtschaftskammer



Dieser Rapsbestand zeigt sich gut entwickelt. Foto: Dr. Christian Kleimeier



In einem Feldversuch werden von der Kammer verschiedene Saatgutmischnungen auf Ertrag und Inhaltsstoffe untersucht. Fotos: Matthias Böldt

Artenreiches Grünland

Ökologisch wertvoll

Vorrangig dient Grünland in Schleswig-Holstein in der Landwirtschaft als wesentliche Futtergrundlage in der Tierernährung. Doch auch als Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna hat es einen großen ökologischen Wert.

Vor dem Hintergrund des aktuell dramatisch schnell fortschreitenden Verlustes der biologischen Vielfalt werden der Erhalt und die Etablierung artenreicher Grünlandbestände in Zukunft einen besonderen Stellenwert einnehmen. Bereits heute steht eine Vielzahl an Agrarumweltmaßnahmen zur Verfügung, bei denen artenreiche Grünlandbestände finanziell gefördert werden. Doch wie sind die ökologisch wertvollen und artenreichen Grünlandbestände überhaupt futterbaulich zu bewerten? Mit welchen Erträgen und Futterqualitäten ist hier zu rechnen und in welcher Form sind diese artenreichen Pflanzenbestände für die Tierernährung nutzbar? In Kooperation mit der Lokalen Aktion des Naturparks Schlei

geht die Landwirtschaftskammer diesen Fragen in einem Demofeldversuch auf der Versuchsstation in Schuby auf den Grund. So wurden im vergangenen Herbst unterschiedliche artenreiche Bestände angelegt, die im Laufe der nächsten Jahre auf Ertrag und Futterqualität getestet werden, um hier für die Zukunft genauere Kennzahlen liefern zu können. Weitere Infos dazu erteilt der Autor. Tammo Peters
Landwirtschaftskammer



Die extensive Weidenutzung ist prädestiniert für den Erhalt des artenreichen Grünlands.

Jahrestagung Pflanzenschutz und Pflanzenbau der Landwirtschaftskammer

In diesem Jahr am 16. Dezember – online

Nachdem die Jahrestagung im vergangenen Jahr coronabedingt abgesagt werden musste, findet in diesem Jahr wieder eine Jahrestagung Pflanzenschutz und Pflanzenbau statt. Aufgrund der immer noch bestehenden Unsicherheiten durch die Pandemie wird die Jahrestagung in diesem Jahr online durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Vorträge stehen aktuelle Themen aus Pflanzenschutz und Pflanzenbau, in diesem Jahr unter dem Generalthema: GAP, Düngung und Insektenschutz – neue Herausforderungen für den Ackerbau.

Programm

9.30 Uhr: Begrüßung und Moderation

Dr. David Nannen, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

9.35 Uhr: Insektenschutzgesetz – welche Änderungen ergeben sich für den Pflanzenschutz?

Dr. Hans-Joachim Gleser, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

9.55 Uhr: Schädlinge im Winterraps – welche Strategien sind mit den verfügbaren Insektiziden möglich?

Manja Landschreiber, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

10.15 Uhr: GAP-Reform 2023 – Folgerungen für Ackerbaubetriebe

Enno Karstens, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

10.35 Uhr: Pause

11 Uhr: Aktuelles zur Düngeverordnung

Henning Schuch, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

11.20 Uhr: N-Effizienz im Winterweizenanbau

Achim Seidel, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

11.40 Uhr: Neuerungen in Züchtung und Prüfwesen beim Winterraps

Dr. Christian Kleimeier, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

12 Uhr: Getreide-, Raps- und Düngepreise: Explosion oder Inflation?

Karsten Hoeck, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

12.20 Uhr: Schlusswort

Dr. David Nannen, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Den Zugangslink zum Zoom-Meeting erhält, wer bis spätestens

13. Dezember eine E-Mail an Inga Bauer (ibauer@lksh.de) sendet.

Für die Teilnahme benötigt man ein technisches Endgerät (Laptop, Computer, Tablet, Smartphone) mit Internetverbindung. Eine Registrierung bei Zoom ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Eine gute Internetverbindung ist wichtig. Als Browser verwendet werden sollten entweder Microsoft Edge, Mozilla Firefox oder Google Chrome. Es wird keine Kamera benötigt, lediglich Bildschirm und Lautsprecher oder Kopfhörer, um der Veranstaltung folgen zu können. Für die Teilnahme per Smartphone ist dafür die Zoom-App im AppStore beziehungsweise Google PlayStore herunterzuladen. Einfach den Teilnahmelink über diese App öffnen. Es ist ratsam, sich schon vorher einmal mit der Technik vertraut zu machen.

Dr. Hans-Joachim Gleser
Landwirtschaftskammer

Landwirtschaftskammer: „Immer mehr Farbenvielfalt bei den Weihnachtssternen“

500.000 wachsen regional in Schleswig-Holsteins Gärtnereien

Weihnachtssterne sind aus der Weihnachtszeit nicht wegzudenken: Sie werden regional angebaut und gehören zu den Verkaufsschlägern. Die Landwirtschaftskammer präsentierte die Farbenvielfalt, und zwar im Kreis Ostholstein bei Familie Rahlf in Schürsdorf.

Seit Jahren gibt es gerade zu Beginn der Saison immer mehr Sonderfarben wie Pink und Apricot. Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer, hob im Rahmen des Pressterters die enorme Bedeutung der Weihnachtssterne für den Gartenbau in der Region hervor: „Etwa 110 Millionen Euro Umsatz macht der Einzelhandel in der Vorweihnachtszeit mit Weihnachtssternen in Deutschland. Gut 500.000 Weihnachtssterne wachsen in den Gärtnereien hierzulande. Wie kein anderes regionales Saisonprodukt ist der Weihnachtsstern ein Symbol für die gemütliche Weihnachtszeit.“

Die Gärtnerei Rahlf betreibt in Schürsdorf, Gemeinde Scharbeutz, im Städtedreieck Lübeck – Eutin – Neustadt eine besonders vielfältige Gärtnerei mit Baumschule, Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau und einem Gartencenter. Auf dem Betriebsgelände von 52 ha Gesamtfläche befinden sich die Produktionsflächen, die Containeranzuchtflächen von 2,5 ha und die Glasflächen von 24.000 m². Auch bei Rahlfs dominiert unter den Weihnachtssternen weihnachtliches Rot, aber die Farbenvielfalt spielt in der eigenen



Rund 10.000 Weihnachtssterne wachsen bei Familie Rahlf in Schürsdorf, darunter an die 100 Variationen. Gefragt sind in der Vorweihnachtszeit vor allem Farben wie Pink, Apricot, Lachs und Gelb. „20 Sorten in fünf verschiedenen Größen sind hier erhältlich von Mini bis Buschgröße“, erklärt Betriebsleiter Andreas Rahlf (li.). Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer Ute Volquardsen (r.) zeigte sich begeistert: Verbraucher könnten durch den Kauf dieses regionalen Produktes gezielt die heimische Wirtschaft stärken. Erkennbar ist diese am Gütezeichen Schleswig-Holstein und Logo „im Norden gewachsen“. „Allein 102 Arbeitskräfte sind hier beschäftigt, davon fünf Gärtnermeister und acht Auszubildende im Beruf Gärtner/-in, lobte die Präsidentin den langjährigen Ausbildungsbetrieb Rahlf. Fotos: Daniela Rixen

Produktion eine große Rolle. Zu Beginn der Saison im November gehen besonders leuchtend rosafarbene und eiskalt anmutende weiße Sterne sehr gut. Bei den Sonderfarben liegen Blush-Töne im Trend wie Apricot, Rosa oder Lachs oder auch leuchtendes Gelb. Elegantes Weiß ist wie Rot besonders zum Fest gefragt. Mit etwa 85 % werden nach wie vor hauptsächlich rote Weihnachtssterne verkauft. Nach Angaben von Stars für Europe (SfE), der Marketinginitiative der Züchter von Weihnachtssternen, wird der größte Teil der andersfarbigen Sterne bereits vor dem ersten Advent verkauft.

Weihnachtssterne werden in zwölf bis 20 Wochen zu prächtigen Blühpflanzen herangezogen. „Es ist eine logistische Meisterleistung, die Pflanzen so schnell und in langlebiger Qualität an die Kunden zu bringen. Denn Weihnachtssterne tragen keinen Transportstress. Regionalität im Anbau kommt daher nicht nur der Umwelt zugute, sondern auch der Qualität der Pflanzen“, sagte Ute Volquardsen.

Für den Transport nach Hause sollten Weihnachtssterne locker

in Papier gegen die Kälte eingewickelt und zügig nach Hause transportiert werden, da die Pflanzen kälteempfindlich sind. Der Weihnachtsstern benötigt keine anspruchsvolle Pflege, wohl aber einen sonnigen Platz. Nasse Füße mag er nicht.

Die Landwirtschaftskammer unterstützt die Qualitätssicherung regionaler Produkte aus Schleswig-Holstein unter anderem mit ihrem Gütezeichen Geprüfte Qualität Schleswig-Holstein, welches seit Neuestem auch für Zierpflan-



Im Hintergrund wird fleißig Nachschub an Adventskränzen produziert ...



... vor dem ersten Advent herrscht Hochkonjunktur.

zen vergeben wird. Derzeit führen es 17 Gärtnereien. Sie können mit dem Qualitätssiegel der Landwirtschaftskammer ihren regionalen Anbau bewerben. Auch der Betrieb von Familie Rahlf gehört dazu und führt das Label „im Norden gewachsen“.

Der Weihnachtsstern stammt ursprünglich aus wärmeren Gefilden. Bei uns blühen die Pflanzen zur kalten Jahreszeit und ihre Brakteen (Hochblätter), färben sich ein.

Die Gärtnerinnen und Gärtner werden beim Gesunderhalten der Weihnachtssterne durch Nützlinge unterstützt. Betriebsleiter Andreas Rahlf berichtete, dass er bei dieser Kultur keinen Pflanzenschutz mehr einsetzen müsse.

Wer also regional weihnachtlich dekorieren möchte, sollte auf ein Produkt „im Norden gewachsen“ achten.

Tipps zur Pflege von Weihnachtssternen finden Sie auf Seite 61.

Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer



Pflanzenmarkt Rahlf in dritter Generation. Hier Seniorchef Wolfgang Rahlf und Andreas Rahlf (v. li.)

Rindertag am 23. November in Rendsburg

Rund um Klauenmanagement

Der Rindertag mit dem Thema „Klauenmanagement“ findet am **23. November** von 10 bis 15 Uhr in der Kammerhalle in Rendsburg statt. Drei Referenten und ein Praktiker werden das Thema Klauenmanagement aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und

die Rinderzucht Schleswig-Holstein freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer. Die aktuellen Corona-Regelungen (3G) sind zu beachten.

Die Anmeldung erfolgt unter Fax: 0 43 21-90 53 96 oder per E-Mail: j.greve@rsheg.de

Ronja Mau
Landwirtschaftskammer